

# Neue Lernkultur soll Schulen modernisieren

## Club of Rome startet neues Projekt

Seit der Pisa-Studie steht fest: Es muss besser werden. An der Modernisierung von Schule wirkt nun auch der Club of Rome mit, ein internationaler Zusammenschluss von Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Wirtschaft. Der Club startet ein Schulprojekt zur Modernisierung. 20 Schulen machen mit, zwei aus Essen.

Das sind die Hauptschule im Schulzentrum /Stoppenberg und die Gesamtschule in Holsterhausen. In beiden Schulen haben sich über 80 Prozent der Lehrer für eine Teilnahme an dem Schulprojekt ausgesprochen. Das war eine der Voraussetzungen. Eine andere Lernkultur ist Dreh- und Angelpunkt des Konzeptes.

Das Schulprojekt ist mit den zuständigen Ministerien abgesprochen. Fördergelder gibt es allerdings nicht. Ideenreichtum und der Mut, neue Wege zu gehen, sollen den Schulalltag bereichern und am Ende Jugendliche ins Leben entlassen, die den gestiegenen Anforderungen in der Wirtschaft gerecht werden.

Daher, so der Geschäftsführer der Club of Rome-Schulen, Axel Beyer, werde es enge Kooperationen mit Unternehmen

geben. Dies werde weit über ein zweiwöchiges Praktikum hinausgehen. Auch das Lernen in der Schule soll sich dem in Unternehmen angleichen: „Lehrer und Schüler erarbeiten sich gemeinsam die Themen“, so Beyer. Der Lehrer verliert in der Club of Rome-Schule seine dominante Rolle.

Noten, Zeugnisse? „Es tun auch Gespräche über Leistung und Förderempfehlungen.“ Unterrichtsstunden? Der Tag kann frei von den Schulen eingeteilt werden. Sprachen, Mathe, Deutsch und Geschichte bleiben erhalten. Aber es wird nicht mehr nur um Richtig oder Falsch gehen, vielmehr um das Erkennen von Zusammenhängen, sagt Beyer und nennt das Lernen zwischen den Kulturen als weiteren Meilenstein.

Alles neu? Kaum. Manches davon gehört längst zum Alltag der klassischen weiterführenden Schule, erst recht die Teamarbeit oder das Fächer übergreifende Lernen.

Die Club of Rome-Schulen starten nach den Sommerferien. Die Essener Wirtschaftsförderung, die seit Jahren die Zusammenführung von Schule und Unternehmen unterstützt, fördert auch dieses Projekt als Partner.